



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Ausschusses für  
Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde  
am 12.02.2015, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 15.01.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Bericht des Vorsitzenden des Unternehmerverbandes Herrn Mauel zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Region
8. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - Auswertung Bürgerhaushalt
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1 **Vorlage:** BV/0093/2015

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**  
Bürgerfraktion Eberswalde

#### **Zweijährige Haushaltsplanung**

#### **TOP 1**

#### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Herr Jede, eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Jede stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen,
- 8 Mitglieder anwesend,
- Wirtschafts- und Finanzausschuss beschlussfähig,
- keine Einwendungen.

## **TOP 3**

### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 15.01.2015**

- keine Einwendungen

## **TOP 4**

### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Jede

- teilt mit, dass Herr Mauel erkrankt ist und der Tagesordnungspunkt 7 von der Tagesordnung genommen wird

**Abstimmung der geänderten Tagesordnung:** einstimmig beschlossen

## **TOP 5**

### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Jede

- informiert, dass am 09.02.2015 in Finow die Verkehrshinweisschilder zum Flugplatz angebracht wurden

## **TOP 6**

### **Einwohnerfragestunde**

- keine

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Müller

- informiert, dass Herr Mauel den Vortrag zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Region nachholen wird; avisiert ist hierfür die Sitzung am 12.03.2015 sollte er bis dahin wieder genesen sein
- berichtet, dass sich die Lenkungsgruppe Bahnwerk am heutigen Nachmittag in Potsdam trifft und dass Herr Boginski und Herr Dr. König an dieser Runde teilnehmen; die für die heutige Sitzung geplanten Informationen wird Herr Dr. König in der Sitzung am 12.03.2015 geben

Herr Stepniak

- hält eine Präsentation zur Auswertung des Bürgerbudgets 2015; die Präsentation ist der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt

Herr Passoke

- fragt, ob die Technik für diesen Abend gemietet oder gekauft wurde

Herr Stepniak

- erklärt, dass die Technik gemietet wurde

Herr Passoke

- fragt, ob der Kauf nicht vorteilhafter wäre

Herr Müller

- führt aus, dass dies in den derzeitigen internen Überlegungen mit berücksichtigt wird und das bei der derzeitigen Bearbeitung ein starker Fokus auf die Kosten gelegt wird

Herr Passoke

- merkt an, dass die Ausgabezeit der Stimmtaler sehr kurz war und regt an, diese auf 19:00 Uhr zu verlängern, auch im Wissen, dass sich die Dauer der Veranstaltung hierdurch verlängert; das Ziel die Bürger an den städtischen Haushalt heranzuführen soll beibehalten werden

Herr Zinn

- hinterfragt die Relation von Kosten und Nutzen und regt an, zu schauen, wie Bürgerbeteiligung in anderen Kommunen umgesetzt wird
- weist darauf hin, dass die Diskussion in der nächsten Ausschusssitzung zur Ausgestaltung des Bürgerbudgets eine Satzungsänderung nach sich ziehen kann; diese müsste zeitnah erfolgen, um eine Umsetzung in diesem Jahr überhaupt möglich zu machen
- führt aus, dass die Bürger in den Entscheidungsprozess über die Ausgestaltung einbezogen werden sollen und bittet die Verwaltung die Bürger explizit über die Teilnahme an der Diskussion im Ausschuss am 12.03.2015 zu informieren

Herr Müller

- führt aus, dass die genannten Punkte Gegenstand der internen Überlegungen sind; erklärt, dass der Vortrag nicht wegfallen kann, da ein Ziel die Heranführung der Bürger an die städtischen Finanzen ist; es gab bereits Lob und Kritik von Seiten der Eberswalder Bürger, diese sind auch mit in die Überlegungen eingeflossen
- wird die Pressestelle bitten, auf die Diskussion zum Bürgerbudget in der nächsten oder übernächsten Sitzung hinzuweisen

Frau Kersten

- merkt an, dass bei den nicht gewählten Vorschlägen nicht von Verlierern gesprochen werden sollte, da einigen durch ihre Aufstellung auf sich aufmerksam gemacht haben und auch auf diesem Weg eine positive Entwicklung gefördert werden kann

Herr Müller

- stimmt Frau Kersten zu; die Verwaltung ist bemüht zu prüfen, welche Vorschläge in der täglichen Arbeit umgesetzt werden können; ein gutes Beispiel hierfür ist die Gehwegsanierung, welche immer wieder ein großes Thema bei den Vorschlägen zum Bürgerbudget ist und hierdurch verstärkt in die Haushaltsplanung 2015 aufgenommen wurde

Herr Stepniak

- berichtet über eine Einladung des Ausschusses für Haushaltsüberwachung und Bürgerhaushalt der Stadt Fürstenwalde am 11.02.2015 zur Vorstellung des Eberswalder Bürgerbudgets; die Stadt Fürstenwalde überlegt, das Eberswalder Verfahren zu adaptieren

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

- keine

## **TOP 9**

### **Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Bohn

- bittet um die Beantwortung folgender Fragen:
  - Wann ist mit der Fertigstellung der Jahresrechnungen 2013 und 2014 zu rechnen?
  - Warum wird im Haushalt nicht mit Speervermerken gearbeitet?
  - Warum werden die Zuschüsse für die Technischen Werke und den Zoo nicht als zinsloses Darlehen ausgegeben?
  - Wie hoch sind die Einsparungen der neuen Zoo-Heizung im Vergleich zur alten?

Frau Geissler

- führt zur ersten Frage aus, dass sich durch Krankheitsausfälle die interne Zeitschiene für die Fertigstellung des Jahresabschlusses 2013 verschoben hat, jedoch kurz vor der Vollendung steht; der Jahresabschluss 2014 musste zurückgestellt werden, da dringende Arbeiten für die Inventur vorrangig behandelt werden mussten
- erklärt zur zweiten Frage, dass es für Investitionen eine generelle Regel gibt, nach der diese Mittel gesperrt sind und erst durch die Kämmerei freigegeben werden, wenn die Fördermittel bewilligt sind
- sagt eine schriftliche Beantwortung der weiteren Fragen zu

Herr Zinn

- bittet um die Beantwortung folgender Fragen:
  - Sind alle drei ausgeschriebenen Stellen bei der Berufsfeuerwehr extern belegt worden?
  - Welche Rolle spielen die Stadtverordneten in den Aufsichtsräten? Welche Rechte und Pflichten haben sie?
  - Warum fand ein Mitarbeiterworkshop in Meiningen statt und was hat dieser gekostet?
- bittet, den Außendienst des Ordnungsamtes für das sich wieder verstärkende Hundekotproblem zu sensibilisieren

Herr Müller

- informiert zum Bewerbungsverfahren bei der Berufsfeuerwehr, dass dieses noch nicht abgeschlossen ist und die Bewerbungsgespräche demnächst stattfinden werden
- sagt eine schriftliche Beantwortung der weiteren Fragen zu

## **TOP 10**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 10.1**

**Vorlage:** BV/0093/2015

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

Bürgerfraktion Eberswalde

#### **Zweijährige Haushaltsplanung**

Herr Morgenroth

- gibt eine kurze Einführung

Herr Müller

- führt aus, dass die Verwaltung die Beschlussvorlage befürwortet; ein Doppelhaushalt würde für die gesamte Verwaltung eine wesentlichen Entlastung bedeuten und Ressourcen freisetzen um z. B. die Bearbeitung der Jahresabschlüsse zu forcieren

Frau Geissler

- schließt sich den Ausführungen von Herrn Müller an und erklärt kurz das Verfahren sowie den zeitlichen Ablauf der Haushaltsplanung aus Sicht der Verwaltung

Herr Passoke

- spricht sich auf Grund der derzeitigen personellen Veränderungen für einen Ein-Jahres-Haushalt aus; dem neuen Dezernenten und Kämmerer sollte die Möglichkeit gegeben werden, ihre eigene Handschrift in die Haushaltsplanung mit einzubringen

Frau Geissler

- merkt an, dass die Möglichkeit eines Nachtragshaushaltes im Beschlussvorschlag berücksichtigt ist; die Erstellung eines Nachtragshaushalts verursacht auch Aufwand, dieser ist jedoch geringer als bei der Erstellung eines neuen Haushaltes

Herr Zinn

- spricht sich auf Grund der derzeitigen personellen Veränderungen auch für einen Ein-Jahres-Haushalt aus und wird sich an der Abstimmung nicht beteiligen

Herr Sponner

- merkt an, dass die am 19.06.2014 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Beschlussvorlage BV/0012/2014 nur einen Ein-Jahres-Haushalt für das Jahr 2015 vorgesehen hat, somit ist für die Haushaltsjahre 2016/2017 ein Doppelhaushalt zu erstellen

Herr Trieloff

- stimmt Herrn Sponner zu und rät dringend davon ab, wieder in einen Ein-Jahres-Rhythmus zu verfallen

Frau Geissler

- merkt an, dass eine Entscheidung nicht zu diesem Zeitpunkt gefällt werden muss, da eine Umstellung des Programms auch in der Haushaltsplanung möglich ist

Herr Jauer

- merkt an, dass ein Zwei-Jahres-Haushalt sowohl für den/die neuen Dezernent/in als auch den/die Kämmerer/in den Vorteil hat, dass beiden eine Handlungsanweisung an die Hand gegeben ist und dies ihnen die Zeit gibt sich in ihrem neuen Arbeitsumfeld einzuleben und eventuelle Rückstände aufzuarbeiten

Herr Passoke

- erklärt, dass die Stadt bei einem Zwei-Jahres-Haushalt 2016/2017 in der Haushaltsplanung nicht gleich mit dem Kreis wären; dieser hat in diesem Jahr den Haushalt für die Jahre 2015/2016 beschlossen
- schlägt der Bürgerfraktion Eberswalde vor, den Antrag bis Juni ruhen zu lassen

Herr Morgenroth zieht die Beschlussvorlage zurück und erklärt, diesen im Ma 2015 erneut einzubringen.

Herr Jede schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:31 Uhr.

Jede  
stellv. Vorsitzender des Ausschusses  
für Wirtschaft und Finanzen

Voigt  
Schriftführerin

